

Dank

Für die freundliche Überlassung der Ausstellung danken wir dem Martius-Staden-Institut in São Paulo und dem Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn für zahlreiche Exponate.

Weitere Ausstellungsstücke stellen die Universitätsbibliothek und die Zoologische Schausammlung der Universität Tübingen zur Verfügung.

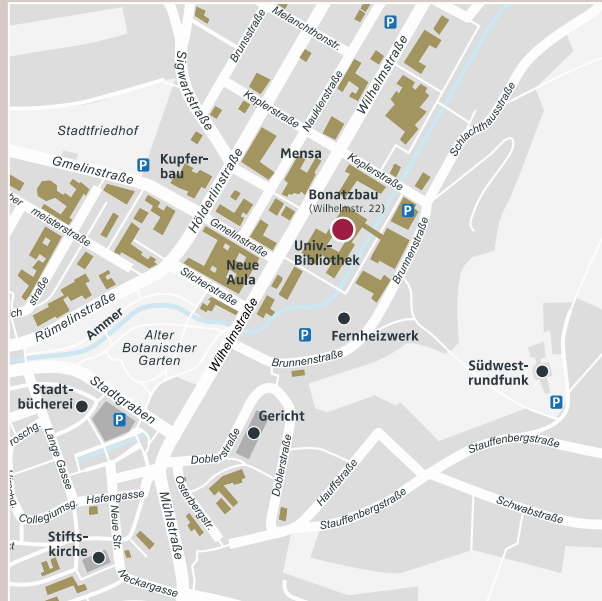
Die Schirmherrschaft hat dankenswerterweise Herr Ehrensenator Johannes Kärcher übernommen, Vorsitzender des Distrikts Baden-Württemberg der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft.



Für finanzielle Unterstützung danken wir:



Universitätsbund
Tübingen e. V.



Ausstellung

Wandelhalle der Universitätsbibliothek Tübingen
Bonatzbau
Wilhelmstrasse 22 · 72074 Tübingen

Ausstellung und Symposium



DARWIN'S WEGGEFÄHRTE

Fritz Müllers Berichte aus
Brasilens Tropenwald

Universität Tübingen

Baden-Württembergisches Brasilien-Zentrum
Wilhelmstraße 113 · 72074 Tübingen
Telefon +49 7071 29-74823
www.uni-tuebingen.de/brasilien-zentrum

Baden-Württembergisches Brasilien-Zentrum
Museum der Universität Tübingen (MUT)



Fritz Müller

Fritz Müller

Fritz Müller

Ausstellung

in der Wandelhalle der
Universitätsbibliothek Tübingen
Bonatzbau, Wilhelmstraße 22

7.5. bis 27.7.2012
Mo. bis Fr., 9 bis 18 Uhr

Eröffnung
Freitag, 4. Mai 2012
17 Uhr
Neue Aula, Großer Senat der Universität

Symposium

Baden-Württembergisches
Brasilien-Zentrum der Universität Tübingen
Wilhelmstraße 113

Samstag, 5. Mai 2012
10 bis 18 Uhr

Vorträge brasilianischer Gäste:

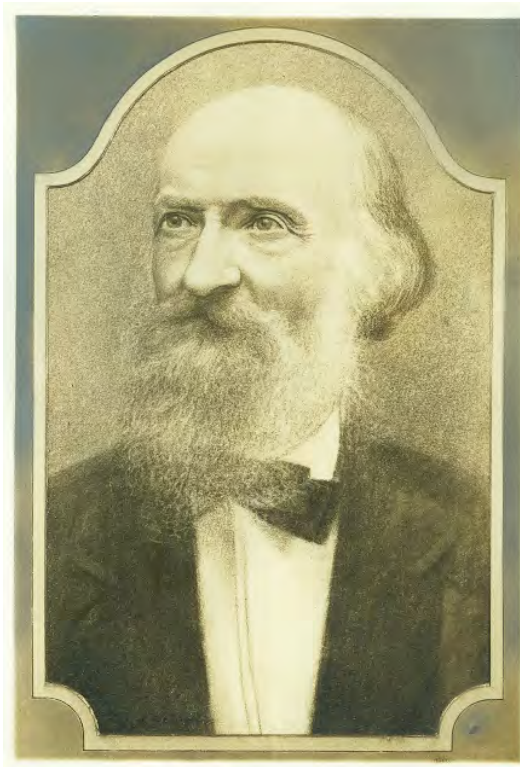
Cesar Zillig, Blumenau
Müllers 50 Briefe an Darwin
und dessen Antworten

Cristiane Krug, Manaus
Müllers Bienen um Blumenau damals und heute

Vorträge von Referenten aus Tübingen,
Darmstadt und München

Fritz Müller (1822-1897) studierte an den Universitäten Greifswald und Berlin, wo er 1844 mit einer zoologischen Arbeit promoviert wurde.

Aus Enttäuschung über die politische Entwicklung in Deutschland wanderte er 1852 nach Blumenau in Brasilien aus. Der Naturalist Fritz Müller erforschte **im tropischen Regenwald** viele bislang unbekannte Pflanzen und Tiere und verfasste darüber mehr als 250 Publikationen.



Er führte einen umfangreichen Briefwechsel mit vielen Wissenschaftlern, darunter Ernst Haeckel und **Charles Darwin**. Dieser nannte ihn „Fürst der Beobachter“ und wertete seine Entdeckungen als wichtige Belege für die Evolution der Organismen.

Große Beachtung fand seine Beschreibung übereinstimmender Flügelmuster bei giftigen Schmetterlingen, die später als **Müllersche Mimikry** bezeichnet wurde.

Zu seinen Briefpartnern zählten auch Tübinger Biologen. So schlug Theodor Eimer 1877 vor, Fritz Müller anlässlich des 400-Jahre-Jubiläums der Universität zum **Ehrendoktor** der noch jungen **Tübinger Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät** zu ernennen.

Unwetter über dem Atlantik verhinderten seine Reise nach Tübingen. Die Ehrenurkunde wurde ihm geschickt, den Erhalt bestätigte er brieflich im Dezember des gleichen Jahres.



Fritz Müllers Wohnhaus in Blumenau,
heute ein ökologisches Museum